

geisterung bei der Sache. Von der Bezirks-Bau-Union ging zum Beispiel eine Jugendbrigade von 15 FDJlern für fünf Wochen in das Tonwerk Werbellinsee. Diese und ähnliche Beispiele werden mit dazu beitragen, die Planerfüllung in der Baustoffindustrie zu sichern.

Die Praxis bewies also, daß sich durch eine mit politischem Verständnis geleistete fachliche Arbeit seitens der Mitarbeiter beim Rat des Bezirks gute Erfolge in den örtlichen Industrie erreichen lassen. Das war nicht immer so. Wir haben das erst erreicht, nachdem wir uns innerhalb der Parteigruppen mit der ungenügenden politischen Arbeit verschiedener Genossen ernsthaft auseinandergesetzt hatten. Manche Genossen nahmen die Durchführung der Parteibeschlüsse nicht ernst, verschanzten sich hinter ihrer fachlichen Arbeit und allen möglichen Ausreden. Hier griff die Leitung der Parteiorganisation beim Rat ein und rüttelte diese Genossen aus ihrer Bequemlichkeit auf. In einer dreistündigen Auseinandersetzung wurde in der Parteigruppe über die Politik der Partei und die Pflicht eines jeden Genossen, beharrlich um die Durchführung der Parteibeschlüsse zu kämpfen, Klarheit geschaffen. Die Arbeit der Abteilungsparteiorganisation und ihrer Leitung sowie der Parteigruppen wurde gründlich untersucht, und man legte Maßnahmen zur Änderung ihres Arbeitsstils fest. Heute achtet das ganze Kollektiv unserer Parteiorganisation darauf, daß sich jeder Genosse auf der Höhe der ihm gestellten Aufgaben befindet. Die Erfolge, die wir durch die Verbesserung der Parteiarbeit in der Arbeitsweise unserer Abteilung erreichten, spiegeln sich auch in dem politischen Einfluß wider, den unsere Genossen und auch unsere parteilosen Kollegen jetzt in den Baustoffbetrieben ausüben vermögen, und nicht zuletzt auch in der steigenden Produktivität der Baustoffindustrie des Bezirkes.

Unsere Genossen beschäftigten sich jetzt auch mit der Frage, welche Maßnahmen unsere Abteilung zur Stärkung der örtlichen Organe der Staatsmacht treffen muß. Wir werteten die Richtlinie der Nationalrats zur Verbesserung der Arbeit der örtlichen Organe in den Kreisen, Städten und Gemeinden aus und stellten dabei fest, daß unsere bisherige Zusammenarbeit mit den Räten der Kreise und dabei namentlich mit den Fachabteilungen in den Kreisen noch nicht genügend entwickelt ist. Das müssen wir schnell ändern. Wir wollen erreichen, daß auch von den Fachabteilungen der Kreise größere politische Aktivität ausgeht. Unsere Parteiorganisation hat darum einzelne Genossen damit beauftragt, sich für die Arbeit in einem bestimmten Kreise verantwortlich zu fühlen und hier Kontakt mit der Parteigruppe der Fachabteilung aufzunehmen, um diese durch Rat und Tat in ihrer politischen Arbeit zu unterstützen. Das wird im Einvernehmen mit den entsprechenden Kreisleitungen und Parteileitungen erfolgen. Über die Ergebnisse ihrer Arbeit werden diese Genossen der Mitgliederversammlung unserer Parteiorganisation berichten.

Mit Hilfe der Leitung der Parteiorganisation beim Rat des Bezirks hat sich das politische Leben unserer Abteilungsparteiorganisation in den letzten Monaten wesentlich verbessert. Immer mehr wird die Parteiorganisation zur führenden Kraft in der Arbeit der Abteilung. Die ständige Kontrolle und Anleitung unserer Arbeit durch die übergeordnete Leitung erzieht unsere Genossen zu Kämpfern für die konsequente Durchführung der Beschlüsse unserer Partei und erhöht ihre Aktivität.

Alfred Flohr,

Sekretär der Parteiorganisation III (Wirtschaft) beim Rat des Bezirks Frankfurt/Oder